

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz** am

Montag, 22. Oktober 2018 um 19 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 19 Uhr Sitzungsende: 21.25 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung
Frau Dirksen	Protokollführung
Herr Barth	
Frau Bohling	
Herr Conreder	
Herr Dillmann	
Frau Fischer	
Frau Haase	
Herr Haase	Beiratssprecher
Herr Hohn	
Herr Kaul	
Herr Last	
Herr Massmann	entschuldigt
Frau Osterhorn	
Frau Pfeiffer	entschuldigt
Herr Dr. Restat	
Frau Sauer	
Herr Sporleder	
Herr Uysun	entschuldigt
Frau Uysun	

Gäste:

Frau Dappen, Planungsbüro BPW baumgart + partner
Herr Plagemann, Gewoba
Herr Berlips, Freiwillige Feuerwehr Bremen-Osterholz
Herr Delventhal, Feuerwehr Bremen
Frau Wohltmann, plan-werkStadt
Herr Matthaeus, ADFC Ost
Herr Wischenkämper, ADFC Ost
Herr Pohlmann, ADFC Ost

Zunächst erläuterte Herr Schlüter, dass es zu einer Umladung gekommen ist wegen einer Veröffentlichung im Stadtteilkurier. Ursprünglich war auf Wunsch der Gewoba der TOP 3 als nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt vorgesehen. Aufgrund einer versehentlichen Veröffentlichung als öffentlicher Termin erfolgte eine Umladung. Der Bauherr ist mit einer öffentlichen Behandlung einverstanden. Daher bittet das Ortsamt, die neue Tagesordnung zu beschließen.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.09.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
3. Aktueller Sachstand der Neubauplanungen Schweizer Foyer durch
- Frau Dappen, Planungsbüro BPW baumgart + partner
4. Neuer Standort für die Freiwillige Feuerwehr Osterholz? Angefragt:
- Frau Pape-Post, Senator für Inneres
- Herr Berlips, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz
5. Fahrradquartier Stiftungsdorf Neuer Ellener Hof. Vorgestellt von:
- Frau Wohltmann, plan-werkStadt
6. Fragen zum Radwegenetz im Stadtteil Osterholz. Angefragt:
- Vertreter/in ADFC Bereich Ost

7. Vergabe der Restglobalmittel 2018
8. Anträge
9. Mitteilungen des Ortsamtes
10. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.09.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 17.09.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Von Mitgliedern des ADFC Bereich Ost wurde die Thematik Rollsplitt im Bereich Uphuser Straße/Osterholzer Landstraße erwähnt. Tatsächlich befindet sich Rollsplitt auch auf der Osterholzer Landstraße. Das Ortsamt wird das ASV bitten, diese zu beseitigen und entsprechend auch Begrenzungspfähle dort zu setzen.

Eine Bürgerin fragt hinsichtlich einer Absperrung in der Verlängerung des Osterholzer Friedhofs Richtung Vahr. Das Ortsamt Osterholz wird das zuständige Ortsamt Hemelingen informieren und ebenso auch das ASV.

Der 1. Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Kuhkamp, Herr Dräger, bemängelt die Querungshilfe Osterholzer Heerstraße (Höhe Aldi). Die Zeichen seien beschädigt. Der entsprechende Kantstein müsste abgesenkt werden. Das Ortsamt wird das ASV entsprechend informieren.

Zu TOP 3: Aktueller Sachstand der Neubauplanungen Schweizer Foyer

Frau Dappen erläutert unter Bezugnahme auf ein Modell des Schweizer Foyers die Planungen für das Neubauvorhaben auf dem Marktplatz Osterholz. Im Anschluss soll es eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie eine öffentliche Einwohnerversammlung geben. Im Jahr 2012 gab es ein Gutachterverfahren. Der erste Preis waren Schröder Architekten für den Bau und Henke und Blatt für den Marktplatz Osterholz. Im Jahr 2015 wurde das Grundstück für das Schweizer Foyer von Immobilien Bremen ausgeschrieben. Einziger Bewerber für das Grundstück war die Gewoba.

Anschließend stellt Herr Plagemann von der Gewoba das Modell vor. Im Gebäude sind Bereiche für Gewerbe, das Ortsamt, das Quartiersmanagement, für Wohnen und auch eine Kita vorgesehen. Zur Walliser Straße hin ist das Gebäude viergeschossig, zum Bereich Tenever St.-Gotthard-Straße siebengeschossig. Es wird zwei Eingänge und einen Haupteingang geben. Auch einen großen Saal als Sitzungssaal ist vorgesehen, zudem ein extra Technikgeschoss. Im 1. OG sollen Wohnungen (öffentlich gefördert) und Pflege-Wohngemeinschaften entstehen, im 2. OG Wohnungen, u. a. 3-Zimmer-Wohnungen (öffentlich gefördert), im 3. und 4. OG eine DRK-Kita mit Außenspielgelände. Im 6. OG Wohnungen für Familien.

Es folgen Fragen insbesondere zu der Anzahl der Stellplätze. Es gibt Zählungen der Auftraggeber, dass im öffentlichen Bereich 30 % noch an freien Stellplätzen vorhanden sind, im privaten sogar 55 %. Zudem gibt es für die Kita eine Absprache mit dem Taxi-Stand. Dort sind von 7 bis 9 Uhr zwei Plätze frei. Es haben Vorgutachten stattgefunden und Vorprüfungen, z. B. nach Fledermäusen und geschützten Baumarten. Das Gleichrichterwerk hat nur geringe Emissionen, geringer als von Trafos. Müllbehälter sollen unter die Erde.

Im Jahr 2019 soll der Bebauungsplan verabschiedet werden. Geplanter Baubeginn im Jahr 2020 und Fertigstellung im Jahr 2022.

Frau Sauer fragt nach dem Kita-Zugang. Dieser ist beim Foyer im 1. Eingang.

Auf Nachfrage besteht keine Möglichkeit, die Parkplätze bzw. Stellplätze von Woolworth oder Rewe mit zu nutzen. Es handelt sich hier um Pflichtstellplätze, die nach dem Baurecht die jeweiligen Eigentümer nachweisen müssen.

Auf Nachfrage von Frau Haase wird mitgeteilt, dass der energetische Standard bei KfW 55 liegt. Beheizt wird mit Fernwärme, teilweise auch mit Fußbodenheizung.

Herr Dillmann fragt, ob neben dem großen Saal noch ein kleiner Besprechungsraum vorhanden ist. Dies wird verneint. Es ist aber eine Unterteilung im Sitzungssaal vorgesehen.

Es wird der Wunsch geäußert, dass mit Woolworth und Netto noch Gespräche geführt werden, um zumindest abends die Parkplätze nutzen zu können und nicht beispielsweise wie in benachbarten Einkaufszentren ein privater Parkplatzdienst eingerichtet wird.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass zwei Aufzüge und zwei Treppenhäuser vorhanden sind.

Die Anzahl der Kita-Plätze wird mit 3 Gruppen zu je 20 Kindern (Ü-3) und 1 Gruppe (U-3) mit 10 Plätzen angegeben.

Von Herrn Wilkens wird gefragt, ob der Name „Schweizer Foyer“ beibehalten werden soll. Vielleicht gibt es die Möglichkeit der Namensänderung. Dies wird von der Gewoba bestätigt. Es handelt sich zunächst um einen Arbeitstitel.

Herr Haase äußert noch einmal, dass er ausdrücklich die Planungen begrüßt. Das Gebäude stehe in der Mitte des Stadtteiles. Ebenso begrüßt Herr Restat das Gebäude.

Herr Dräger führt an, dass auch bereits eine Kita beim KBO auf dem Dach gewesen sei. Diese wurde wieder abgebaut.

Es wird gefragt, ob es eine öffentliche Toilette geben wird. Insoweit wird verwiesen auf die öffentliche Toilette im Pavillon. Die Thematik wird künftig im Bereich Schweizer Foyer/Ortsamt so sein, dass es sich lediglich um eine Toilette handelt, die für Benutzer des Ortsamtes/Schweizer Foyers geöffnet ist (es gibt eine entsprechende Anweisung aus der Senatskanzlei, vergleichbar dem Ortsamt Horn-Lehe).

Herr Tasan begrüßt ebenfalls das Gebäude. Er äußert den Wunsch, dass z. B. eine Polizei-Außenstelle wie in Tenever mit geplant wird und auch ein Belichtungskonzept in Ergänzung zum Marktplatz Osterholz stattfindet.

Eine Bürgerin fragt, ob die Sperre geöffnet hinsichtlich Stellplätze Tessiner Straße. Insoweit wird mitgeteilt, dass dies nicht unmittelbar miteinander zusammenhängt.

Zu TOP 4: Neuer Standort für die Freiwillige Feuerwehr Osterholz?

Es werden Herr Berlips, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz, sowie Herr Delventhal von der Berufsfeuerwehr begrüßt. Herr Berlips erläutert insbesondere den baulichen Zustand der Wache Osterholz. Dieses Gebäude wurde 1936 nach den damaligen Verhältnissen gebaut. Das Gerätehaus ist für die derzeitigen LKW's der Feuerwehr zu klein. Beim Herausfahren müssen Spiegel eingeklappt werden. Auch ist es nur möglich, über eine Seite einzusteigen. Wenn die Feuerwehren auf dem Hof sind, ist kein Platz mehr für Material und die Mannschaft. Bereits 2011 wurde eine AG gegründet. Der Bremer Senat ist für die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren zuständig. In Absprache mit dem Senator für Inneres und der Feuerwehr gibt es entsprechende Beschlüsse, dass zunächst die Feuerwehren Lehesterdeich und Farge einen Neubau erhalten. Ein entsprechendes Konzept wurde im Sommer 2018 beschlossen. Die Feuerwehren in Bremen-West werden entsprechend zusammengeschlossen. Auch für das neue Gerätehaus in Osterholz ist ein entsprechender Deputationsbeschluss vorhanden.

Nun sei es wichtig, Flächen zu suchen, die für ein neues Gebäude geeignet sind. Momentan befinden sich 40 Mitglieder bei der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz, davon 16 bei der Jugendfeuerwehr. Zum einen wird von Herrn Berlips das Thema Zirkuswiese, aber auch die Fläche hinter der Fa. Mühlenbruch am Osterholzer Möhlendam benannt. Die Fläche in der Verlängerung der Davoser Straße wurde ursprünglich angekauft, um die Linie 1 dort zu verlängern. Mit der Umsetzung der Verlängerung der Linie 1 über Tenever zum Weserpark ist diese Variante nicht mehr realistisch.

Daher sind diese Flächen grundsätzlich geeignet, um z. B. auch für ein Feuerwehrhaus zu dienen. Allerdings müssten die Grundstücke entsprechend hergerichtet und der B-Plan auch ggfs. geändert oder neu aufgestellt werden, um ein solches Gebäude zu ermöglichen.

Herr Delventhal schließt sich den Ausführungen der Freiwilligen Feuerwehr an und ergänzt, dass im jetzigen Gerätehaus kaum noch Arbeitsschutz gewährleistet ist. Auch sei das Gebäude insgesamt in keinem guten Zustand.

Herr Tasan regt an, ggfs. ein Gutachten erstellen zu lassen. Insoweit wird jedoch der Beirat Osterholz gebeten, einen entsprechenden Beschluss zu fassen, durch den Immobilien Bremen beauftragt wird, ein geeignetes Grundstück zu untersuchen, z. B. auch am Osterholzer Möhlendam. Ggfs. können auch Privatgrundstücke herangezogen werden.

Zu TOP 5: Fahrradquartier Stiftungsdorf Neuer Ellener Hof

Frau Wohltmann, die von der Bremer Heimstiftung beauftragt wurde, stellt eine Präsentation zur Verfügung. Daher nur Stichwortartig der Vortrag.

Deutschlandweit gibt es vom Bund ca. 30 geförderte Fahrradquartiere. Ein Fahrradquartier ist in der Bremer Neustadt, das als sog. Modellquartier dienen soll. Insgesamt geht es um Klimaschutz durch Einsparung von CO₂. Für die Maßnahme im Ellener Hof sind vom Bund 1,7 Mio. Euro zur Verfügung gestellt worden. Allerdings müssen die Planungskosten selbst aufgebracht werden. Wichtig ist, dass bis Ende 2020 das Projekt beendet sein muss. Bislang sind 10 Maßnahmen vorbereitet worden, wovon einige direkt über die Bremer Heimstiftung realisiert werden sollen und andere von der Stadt Bremen. Zunächst die Projekte der Bremer Heimstiftung:

- Klimafreundliche Warenverteilstation (von vier auf zwei Räder) in Kooperation mit bras e.V.
- Fahrradverleih, Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt und Pedelec-Ladestation, ebenfalls mit bras e. V.
- Einrichtung von Radabstellanlagen (300) im Stiftungsdorf Ellener Hof

Sodann Maßnahmen mit Beirat und Senator für Umwelt, Bau und Verkehr:

- Gebiet anbinden an die Nebenrouten
- Optimierung der Schnittstellen zum ÖPNV
- Radverkehrs- und Schulwegsicherung Düsseldorf Straße (u. a. Absenken der Bordsteine, Umpflasterung)
- Optimierung Große Vieren beiderseits der Straße (Markierungen, Pflanzenbeete)
- Stärkung der Einkaufswege (in Kooperation mit dem EKZ Blockdiek) mit Fahrradbügeln
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Sodann wird das Logo vorgestellt und mitgeteilt, dass der BUND schon auf dem Gelände der Bremer Heimstiftung ist (www.radquartier-bremen.de).

Hinsichtlich der Autoabstellplätze gibt es einen entsprechenden Plan im Ortsamt, der eingesehen werden kann. Es handelt sich nicht um ein autofreies Quartier, sondern 0,4 Stellplätze pro Wohneinheit werden vorgesehen.

Es werden Fragen gestellt, teilweise auch, warum keine Fahrradstraße am Hallacker realisiert wird.

Hinsichtlich des Studentenwohnheims wird angeregt, dass es eine Beschilderung zur Uni geben soll. Frau Wohltmann teilt mit, dass den Studenten entsprechende Flyer zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Planungskosten sollen teilweise auch über das Stadtteilbudget Bau abgedeckt werden. Über entsprechende Summen wurde noch nicht gesprochen.

Es gibt diesbezüglich auch noch keine Angebote. Diese werden sodann dem Beirat bzw. dem Bauausschuss zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 6: Fragen zum Radwegenetz im Stadtteil Osterholz

Herr Matthaeus, Herr Wischenkämper und Herr Pohlmann vom ADFC Verkehr Bremen-Ost teilen mit, dass man Grünanlagen vorsichtig befahren darf. Einzelne Situationen im Bereich der Osterholzer Landstraße seien lebensgefährlich. Es werden Beispiele benannt, u. a. im Bereich Ellener Dorfstraße und Karl-Heinz-Jantzen-Weg. Es wird darum gebeten, dass aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Vorschläge des Vereins im zuständigen Verkehrsausschuss mit Vertretern der Fachbehörde (Herr Budelmann, Verkehrssachbearbeiter, sowie ASV) besprochen werden.

Herr Haase verliest ein Fragenpapier, das in der Anlage beigefügt ist und dem Verein überreicht wird.

Es wird von Seiten des Vereins mitgeteilt, dass Herr Horstmann vom ASV für Vorschläge hinsichtlich Radwege zuständig sei. Es gebe allerdings nur 1,1 Mio. Euro jedes Jahr für alle Radwege in Bremen.

Zu TOP 7: Vergabe der Restglobalmittel 2018

Es gibt einen Vorschlag von Herrn Haase (SPD). Herr Hohn stimmt für die CDU-Fraktion dem Vorschlag zu, ebenso auch die Fraktionen der Linken (Herr Last) sowie die Grünen (Herr Dillmann). Es folgt eine Abstimmung. Der gemeinsame Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 8: Anträge

Herr Dr. Restat verliest einen Antrag zum Windrad Bultensee.

Frau Sauer moniert, dass gemäß Geschäftsordnung Anträge 2 Tage vor einer Sitzung den Beiratsmitgliedern zuzusenden sei. Herr Restat entschuldigt dies und teilt mit, dass der Antrag erst an diesem Tag erstellt worden sei, da er auch erst an dem Tag entsprechende Informationen erhalten hat.

Es folgt eine Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails aus dem Ortsamt.

Zu TOP 10: Verschiedenes

Es wird gebeten, dass die nächste Sitzung des Beirates am 19.11.2018 nicht um 19 Uhr, sondern wie sonst üblich um 18.30 Uhr stattfindet. Dies wird einstimmig beschlossen.

Bremen, 25. Oktober 2018

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

Brigitte Dirksen
(Protokollführung)